

dat mit gebrochener Stimme, indem er sich eine Thräne aus den Augen wischte, er soll seine letzten Tage sorgenfrei verleben und seinen Sohn segnen.

Der Oberst wurde gerührt von so viel kindlicher Liebe. Er gab dem Jüngling noch ein besonderes Geschenk für seinen alten Vater, und versprach ein jährliches Gnadengehalt für ihn auszuwirken.

Er hielt auch treulich sein Wort, verlor von dort an einen so braven Soldaten nicht mehr aus den Augen, und beförderte ihn nach einigen Jahren zum Offizier.

---